

KOMPETENT UND SELBSTBEWUSST

von Barbara Sieber, Institut Weiterbildung und Beratung, PH FHNW

Das Beratungsangebot «Persönliches Kompetenzmanagement» für Lehrpersonen und Schulen der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) wird rege genutzt. Mehr als 200 Lehrpersonen und Schulleitungen haben im Rahmen eines Einführungskurses ihr persönliches Kompetenzportfolio erarbeitet.

Berufliche Werdegänge sind auch in der Schullandschaft von Fortschritt und Neuorientierung geprägt. Umso wichtiger ist es für Lehrpersonen, ihre persönlichen Stärken zu kennen, diese in Veränderungsprozessen zu nutzen und gezielt und kontinuierlich zu erweitern. Mit dem Ordner und dem Leitprogramm «Portfolio – persönliches Kompetenzmanagement» bietet die PH Lehrpersonen und Schulleitungen ein auf den Schulbereich zugeschnittenes Instrument. Ein Kurs- und Beratungsangebot gewährleistet eine Einführung in den Prozess des persönlichen Kompetenzmanagements und unterstützt Lehrpersonen beim Aufbau ihres individuellen Kompetenzportfolios.

Wissen, was ich kann

«Ich wollte mir meine eigenen Stärken und Schwächen bewusster machen, um sie gezielter einsetzen und ergänzen zu können», begründet Regina Mollet, Primarlehrerin, ihre Motivation, einen Portfoliokurs zu besuchen und ein persönliches Kompetenzportfolio zu erstellen. Der Entscheid, sich intensiver mit den eigenen Kompetenzen auseinanderzusetzen gründet oft auf dem Wunsch nach einer Standortbestimmung innerhalb der beruflichen Situation und der Neugierde auf zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten.

Das von Barbara Sieber und Heidi Kleeb konzipierte Kompetenzportfolio wurde im Herbst 2007 neu aufgelegt und mit einem internetbasierten Leitprogramm ergänzt. Ordner und Leitprogramm bilden den Prozess des persönlichen Kompetenzmanagements ab. Dieser bewegt sich von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft. Dabei kommt der Arbeit mit der eigenen Biografie eine besondere Bedeutung zu: «Durch die Auseinandersetzung mit meiner Vergangenheit, merkte ich, dass ich schon vieles getan und erreicht habe. Ich konnte

plötzlich Kompetenzen ausformulieren, die ich zwar besitze, mir aber dieser nicht bewusst war» umschreibt Karin Zybach, Werklehrerin, ihre Erfahrungen mit dem Portfolioprozess. Der Begleitkurs ist für viele Teilnehmende Motivation, mit der Arbeit an ihrem persönlichen Kompetenzprofil zu beginnen. «Im Kurs finden die Teilnehmenden zudem Gleichgesinnte, mit denen sie Fragen besprechen und Erfahrungen austauschen können», sagt eine Teilnehmerin.

Kompetent in die Zukunft

«Ein gutes Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Bedürfnisse kann helfen, mit Chancen und Herausforderungen souveräner umzugehen», umschreibt Kursleiterin Barbara Wyss die Wirksamkeit der Portfolioarbeit. «Reflexives Arbeiten hat zudem eine klärende Wirkung, erweitert bzw. schärft die Selbstwahrnehmung und trägt zur Stärkung des Selbstbildes bei.» fasst sie das Potenzial der Portfolioarbeit zusammen. Der Prozess führt nicht selten zu bewussten Entscheidungen für Veränderungen. Sowohl Kursteilnehmende wie Kursleitungen berichten nach Abschluss der Portfolioarbeit von erfolgreichen Professionalisierungsprozessen innerhalb des bisherigen Berufsfeldes, aber auch von Neuausrichtung und Wechsel bis hin zum Einstieg in eine umfassende Aus- oder Weiterbildung. «Ich habe mich nach dem Kurs beruflich weiter orientiert und stecke nun mitten in einer dreijährigen Ausbildung!» beschreibt die Kindergärtnerin Denise Krebs die Folgerungen aus ihrem Portfolioprozess.

Der nächste Kurs «Portfolio – persönliches Kompetenzmanagement» beginnt am 23. September 2009. Anmeldung bis 23. Juli unter www.fhnw.ch/ph/iwb/kurse (> Stichwort «Kompetenzmanagement»); weitere Informationen unter: www.portfolio-kompetenzmanagement.ch.



Der Ordner «Portfolio – persönliches Kompetenzmanagement» führt in den Prozess der Portfolioarbeit und des persönlichen Kompetenzmanagements ein.